



NACHHALTIGKEITS- BERICHT

**TSV 1860
MÜNCHEN**





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	0
1. Nachhaltigkeit im Lizenzfußball: DFB- und DFL-Standards.....	1
1.1 Clubführung und Organisation	1
1.1.1 Strategie	1
1.1.2 Organisation	2
1.1.3 Finanzen & Partnerschaften.....	3
1.1.4 Digitalisierung.....	4
1.1.6 Kommunikation & Reporting.....	6
1.1.7 Compliance	8
2.2 Klima, Umwelt und Ressourcen	9
2.2.1 Klima-, Umwelt- und Ressourcenmanagement	9
2.2.3 Mobilität	9
2.2.4 Energie	11
2.2.5 Lebensmittel	11
2.2.6 Wasser	12
2.2.7 Abfall.....	13
2.2.8 Treibhausgas-Emissionen.....	14
3.3 Anspruchsgruppen und soziale Verantwortung	15
3.3.1 Beteiligung und Kommunikation	15
3.3.2 Diversität, Inklusion und Bekämpfung von Diskriminierung.....	15
3.3.3 Belegschaft, Weiterbildung und Lohngerechtigkeit	16
3.3.4 Kinder- und Jugendschutz sowie Gesundheitsförderung	17
3.3.5 Aktivierung durch Einsatz von Spielern für Nachhaltigkeit.....	18
3.3.6 Fans.....	19
3.3.7 Engagement für Nachhaltigkeit: In die Gesellschaft wirken	20
3.3.8 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten in Lieferketten.....	26

Vorwort



Liebe Fans und Partner des TSV 1860 München,

Nachhaltigkeit ist für uns weit mehr als ein Schlagwort – sie ist ein fortlaufender Auftrag und ein zentraler Bestandteil unserer Vereinsentwicklung. Als Traditionsverein mit einer über 160-jährigen Geschichte und einer starken Verwurzelung in unserer Stadt und Gesellschaft sehen wir es als unsere Verantwortung, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in Einklang zu bringen und aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Auch im Berichtszeitraum 2025 / 2026 haben wir unseren eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgt und bestehende Maßnahmen weiterentwickelt sowie neue Impulse gesetzt. Wir haben daran gearbeitet, unsere Prozesse ressourcenschonender zu gestalten, unser gesellschaftliches Engagement auszubauen und Nachhaltigkeit noch stärker im Vereinsalltag zu verankern. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit nicht als kurzfristiges Projekt, sondern als langfristigen und ganzheitlichen Veränderungsprozess. Als Verein mit großer Strahlkraft und einer einzigartigen Gemeinschaft aus Mitgliedern, Fans, Partnern und Mitarbeitenden möchten wir unserer Vorbildfunktion gerecht werden.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den DFB & DFL-Nachhaltigkeitskriterien erstellt und gibt Dir einen Überblick über unsere Fortschritte, unsere Ziele und unsere Motivation, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Wir laden Dich herzlich ein, diesen Weg weiterhin gemeinsam mit uns zu gestalten.

Einmal Löwe, immer Löwe.



1. Nachhaltigkeit im Lizenzfußball: DFB- und DFL-Standards

Der TSV 1860 München orientiert sich in seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung an den DFB- und DFL-Standards und verfolgt eine klar definierte Nachhaltigkeitsstrategie, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte integriert und die Umsetzung über alle Abteilungen und Aktivitäten sicherstellt.

1.1 Clubführung und Organisation

Beim TSV 1860 München ist Nachhaltigkeit strukturell und strategisch fest verankert. Mit notariell beglaubigter Satzungsänderung vom 19. Dezember 2024 wurde ein eigener Abschnitt „3a Bekenntnis zur Nachhaltigkeit“ in die Statuten der KGaA aufgenommen. Darin verpflichtet sich das Unternehmen ausdrücklich zu nachhaltigem Handeln, sozialer und gesellschaftspolitischer Verantwortung sowie zur aktiven Wahrnehmung von Umwelt- und Naturschutzbelangen. Dieses Bekenntnis umfasst die Verantwortung für die Auswirkungen des eigenen Handelns auf Mensch und Umwelt, die kontinuierliche Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks, die Förderung der nachhaltigen Transformation sowie die Sensibilisierung des gesellschaftlichen Umfelds.

1.1.1 Strategie

Auf dieser Grundlage wurde zur Saison 2024/25 die „Nachhaltigkeitsstrategie TSV 1860 München“ verabschiedet. Sie definiert die langfristige Vision, innerhalb der kommenden 10 bis 15 Jahre eine relevante Rolle im Bereich ESG einzunehmen, und verankert Nachhaltigkeit sowie soziale Integration als zentrale Bestandteile der Vereinsentwicklung. Als Orientierungsrahmen dient der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK). Die Strategie konkretisiert Schwerpunkte und Prioritäten in ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen und formuliert messbare Ziele, unter anderem zur Reduktion von CO₂-Emissionen, zur Verbesserung des Abfallmanagements und der Mobilität, zur Förderung von Chancengleichheit sowie zur langfristigen finanziellen Stabilität.

Zur konsequenten Umsetzung wurden Anfang 2025 die Position eines Nachhaltigkeitsmanagers geschaffen und ein festes Budget in Höhe von 1 % der



Werbeeinnahmen der Vorsaison – für 2025 rund 60.000 Euro – bereitgestellt. Zu den definierten Maßnahmen zählen unter anderem die standortübergreifende Erfassung von CO₂-Emissionen einschließlich Mobilität, der Ausbau einer strukturierten Abfallinfrastruktur im Stadion, die Installation einer Photovoltaikanlage zur nachhaltigen Stromversorgung, die Förderung von Chancengleichheit für 1.000 Kinder und Jugendliche bis 2030, die Erhöhung des Frauenanteils in der KGaA auf 25 % bis 2028 sowie das Ziel, bis 2030 mindestens 50 % der Sponsor-Partnerschaften nachhaltig auszurichten.

1.1.2 Organisation

Die Position des Nachhaltigkeitsmanagers wurde Anfang 2025 neu geschaffen. Georg Hochedlinger, der zugleich als Direktor Marketing und Vertrieb tätig ist und in dieser Funktion direkt an die Geschäftsführung berichtet, übernahm diese Aufgabe zunächst allein. Seit September 2025 teilt er sich die Verantwortung mit Valentin Bojaj (Design & Marketing), der in dieser Funktion in enger Abstimmung mit seinem Vorgesetzten agiert. Gemeinsam stellen sie die konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sicher.

Zu den zentralen Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements zählen insbesondere die Koordination und Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen, die systematische Erfassung und Auswertung relevanter Umweltkennzahlen (beispielsweise Treibhausgasemissionen sowie Energie- und Wasserverbräuche), die Organisation abteilungsübergreifender Abstimmungsformate sowie die interne und externe Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen.

Darüber hinaus verantwortet Valentin Bojaj die Abstimmung mit internen und externen Stakeholdern, Partnern und Sponsoren im Zusammenhang mit ESG- und CSRD-Anforderungen. Sämtliche Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung und im Einklang mit den strategischen Zielsetzungen des Clubs.

Nachhaltigkeit wird als bereichsübergreifendes Querschnittsthema verstanden und durch monatliche Treffen mit allen Abteilungen strukturell verankert. Diese durch das



Nachhaltigkeitsmanagement koordinierten Formate dienen dem Austausch zu ESG-Initiativen, der Entwicklung neuer Maßnahmen, der abteilungsübergreifenden Aufgabenverteilung sowie der Evaluation erzielter Fortschritte.

1.1.3 Finanzen & Partnerschaften

Der TSV 1860 München hat einen ESG-Check als Vorprüfung für potenzielle Sponsoren und Partner eingeführt. Dieser Check orientiert sich an angepassten MSCI ESG-Rating-Kriterien, die als Mindeststandards dienen. Die Richtlinien stellen sicher, dass potenzielle Partner mit den Werten des Vereins, wie Integrität und Gleichheit, übereinstimmen, und werden auf alle zukünftigen Vertragsverhandlungen, einschließlich Erstabschlüssen und Verlängerungen, angewendet.

Der Standardprozess umfasst eine ESG-Prüfung, die potenzielle Sponsoren und Partner in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung analysiert. Umweltmaßnahmen umfassen die Bewertung von Energieverbrauch, Abfallmanagement, Recycling und Reduzierung der Umweltverschmutzung. Soziale Maßnahmen bewerten Arbeitsrechte, Sicherheit, Vielfalt, Inklusion, Menschenrechte, Kundensicherheit, Zugang zu Gesundheitsdiensten, öffentliches Wohlergehen und Produktqualität. Governance-Maßnahmen untersuchen Unternehmensethik, Integrität, Transparenz, Berichterstattung, Aktionärsrechte und Risikomanagement. Diese Richtlinien sind für den Abschluss und die Verlängerung von Erstverträgen obligatorisch; Nichteinhaltung führt zur Vertragsablehnung.

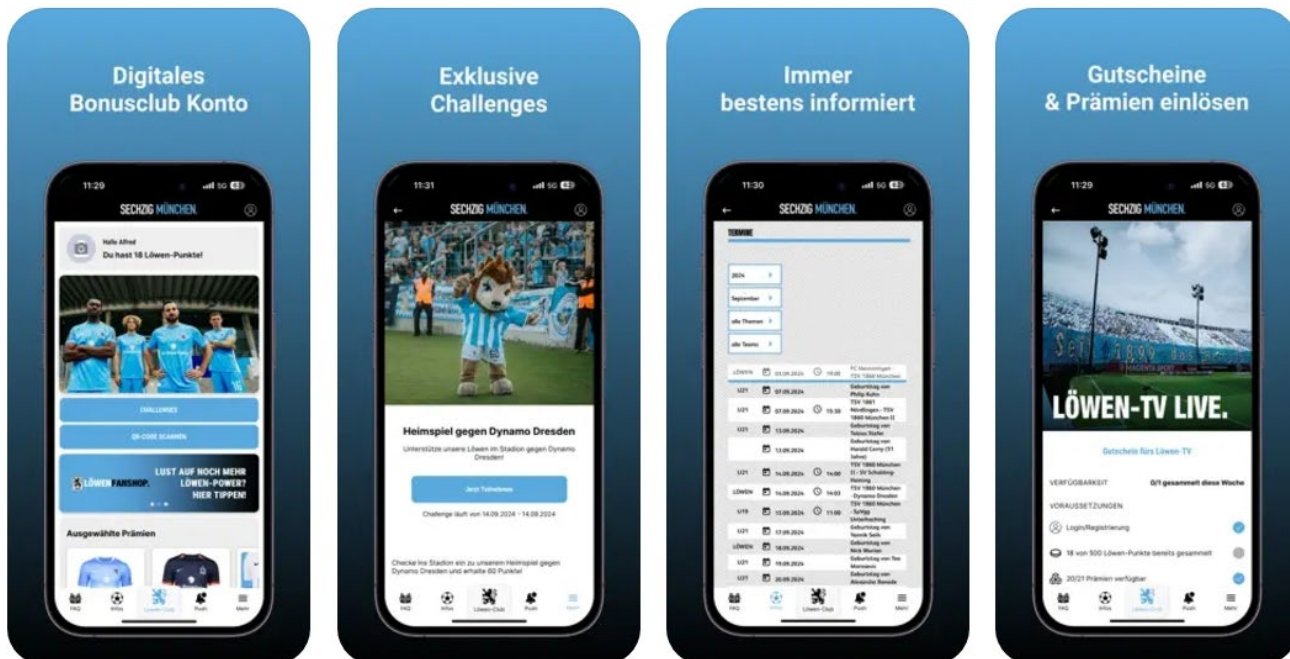
Partner	Firmensitz	Branche	Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht (ja/nein)
Die Bayerische	Deutschland	Versicherungen / Finanzdienstleistungen	Ja
Pangaea Life	Deutschland	Nachhaltige Investments	Nein; allgemeine CSR-Informationen zugänglich
Hacker-Pschorr	Deutschland	Brauerei / Getränke	Nein
Joma	Spanien	Sportartikelhersteller	Nein; allgemeine CSR-Informationen zugänglich
REWE	Deutschland	Lebensmitteleinzelhandel	Nachhaltigkeitsbericht
Adelholzener	Deutschland	Getränke / Mineralwasser	Keine formelle Berichterstattung



Bet3000	Deutschland	Sportwetten	Nein
Fritsch FM	Deutschland	Facility Management	Nein
Galeria	Deutschland	Einzelhandel	Ja
Netplans	Deutschland	IT-Dienstleistungen	Nein
MAN	Deutschland	Nutzfahrzeuge / Maschinenbau	Ja
Stadtsparkasse München	Deutschland	Bankwesen	Ja
grüüün	Deutschland	Energie / Ökostrom	Nein
Häusler Autohaus	Deutschland	Automobilhandel	Nein
Kunstholzbau Schmid	Deutschland	Holzbau / Handwerk	Nein
desativ	Deutschland	Medien / Kommunikation	Nein

1.1.4 Digitalisierung

Digitalisierung ist beim TSV 1860 München ein strategischer Hebel zur Ressourcenschonung, Effizienzsteigerung und Stärkung der Fan- und Stakeholderbeziehungen. Ziel ist es, analoge Prozesse systematisch zu reduzieren, Materialverbräuche zu minimieren und administrative sowie kommunikative Abläufe nachhaltig und sicher zu gestalten.



Ein zentrales Element der digitalen Transformation ist die im September 2024 eingeführte Vereins-App. Sie fungiert als zentrale digitale Plattform für Fans und Mitglieder und bündelt Vereinsnews, Ticketing, Löwen-TV, Stadion-Check-In, einen integrierten Loyalitätsclub mit Punktesystem sowie interaktive Gamification-Elemente. Durch Push-Nachrichten, personalisierte Inhalte und digitale Interaktionen wird die Fanbindung gestärkt und die Kommunikation effizienter gestaltet. Gleichzeitig trägt die App zur Reduzierung gedruckter Informationsmaterialien bei und eröffnet perspektivisch zusätzliche Möglichkeiten zur Integration von Nachhaltigkeitskampagnen, Mobilitätsinformationen oder ESG-Initiativen.

Ergänzend wurde zur Saison 2025/26 die digitale Dauerkarte eingeführt. Diese ermöglicht den vollständig papierlosen und plastikkartenfreien Zugang zum Stadion über das Smartphone. Neben einer erhöhten Nutzerfreundlichkeit reduziert dieses Modell den Materialeinsatz und die Produktionsemissionen klassischer Dauerkarten deutlich und stellt damit einen weiteren Schritt in Richtung ressourcenschonender Veranstaltungsorganisation dar.

Im operativen Bereich wurden zahlreiche papierbasierte Prozesse digitalisiert. Hierzu zählen unter anderem die Einführung eines digitalen Rechnungsprüfungstools



(„flowers“), die ausschließlich digitale Unterzeichnung und Archivierung von Sponsoringverträgen, digitale Visitenkarten für Mitarbeitende sowie digitale Parkscheine. Mannschaftsaufstellungen werden über QR-Codes bereitgestellt, organisatorische Prozesse über eine zentrale App dokumentiert und wiederverwendbare Beschilderungen eingesetzt. Die Stadionzeitung wurde durch ein kompaktes, ressourcenschonenderes Format ersetzt. Darüber hinaus wurde eine LED-Sponsorenwand im Presseraum installiert, um auch hier analoge Werbeträger zu reduzieren.

Parallel zur Prozessdigitalisierung folgt die IT- und Datensicherheitsarchitektur klar definierten Mindeststandards. Dazu gehören Spamfilter, Firewall-Systeme, Zwei-Faktor-Authentifizierung sowie verpflichtende regelmäßige Passwortänderungen. Die Sicherheitsstruktur basiert auf drei Säulen: Eintrittsschutz (physischer Zugang über Chipsysteme), Zugriffsschutz (rollenbasierter Systemzugang) und Datenzugriffsschutz (restriktive Rechtevergabe innerhalb der Systeme). Externe Cyber-Sicherheitsprüfungen bestätigten die Einhaltung relevanter Informationssicherheitsanforderungen. Zusätzlich wird die Implementierung weiterführender Standards wie BSI 200-1 geprüft.

Alle datenhaltenden Anwendungen, Server und Cloud-Systeme befinden sich innerhalb der Europäischen Union oder entsprechen vollständig den Anforderungen der DSGVO. Personenbezogene Daten werden ausschließlich auf zulässiger Rechtsgrundlage verarbeitet und unter Einhaltung sämtlicher datenschutzrechtlicher Vorgaben gespeichert.

1.1.6 Kommunikation & Reporting

Seit Februar 2025 bündelt der Verein alle ESG-Informationen auf einem eigenen Nachhaltigkeits-Tab auf der Homepage. Auf der [öffentlich zugänglichen Nachhaltigkeitsseite](#) der Vereinswebsite bekennt sich der TSV 1860 München eindeutig zu ökologischer, ökonomischer und sozialer Verantwortung. Dort ist auch das offizielle Bekenntnis zur Nachhaltigkeit veröffentlicht: „Wir stehen fest zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit: ökologisch, ökonomisch und sozial. Ökologisch



setzen wir auf umweltschonende Praktiken, die unseren Planeten bewahren. Ökonomisch verfolgen wir Geschäftsstrategien, die langfristigen Erfolg mit Verantwortung verbinden. Sozial engagieren wir uns u.a. für gerechte Arbeitsbedingungen und das Wohl der Gesellschaft. Durch dieses ganzheitliche Verständnis schaffen wir eine nachhaltige Zukunft für alle.“



Regelmäßige externe Kommunikationsmaßnahmen sollen das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei Mitgliedern, Fans und Partnern schärfen. Hierzu zählen Beiträge in sozialen Medien während der Nachhaltigkeitswoche, Kampagnen wie „Sechzig gegen



gegen Rassismus“, Projekte wie „Lernen mit Kick“, die Unterstützung von „Schule ohne Rassismus“ sowie diverse soziale Aktionen wie Baumpflanzungen, Isar-Reinigungen und Klinikbesuche.



Ergänzend werden Faninformationen und PDFs für Auswärtsfans genutzt, um nachhaltiges Verhalten rund um das Stadion zu fördern – etwa im Rahmen der Initiative „Unser Viertel bleibt sauber“. So werden Transparenz, Sensibilisierung und aktive Mitgestaltung in der Gemeinschaft systematisch miteinander verbunden.

1.1.7 Compliance

Ein formaler Verhaltenskodex wurde im Februar 2025 eingeführt und dient als verbindliche Richtlinie für alle Mitarbeitenden, Spieler, Trainer, Vereinsangestellten, Offiziellen und weiteren Partner des TSV 1860 München. Ergänzend wurde bereits im Dezember 2023 in Zusammenarbeit mit der whistle.law GmbH ein Melde- und Hinweisgebersystem etabliert, das anonymisierte Meldungen zu Verstößen gegen regulatorische Standards oder Vereinswerte – etwa zu Vielfalt, Gleichheit und Inklusion – ermöglicht. Für Fans steht zusätzlich ein Fan-Support-Team bereit, um Anliegen und Beschwerden direkt und unkompliziert einzureichen.





2.2 Klima, Umwelt und Ressourcen

2.2.1 Klima-, Umwelt- und Ressourcenmanagement

Der TSV 1860 München steuert seine Nachhaltigkeitsaktivitäten zentral über den Nachhaltigkeitsmanager, der für die Koordination und Umsetzung aller ESG-Maßnahmen sowie die interne und externe Kommunikation verantwortlich ist. Unterstützt wird er von der Vereinsführung, insbesondere aus den Bereichen Marketing und Vertrieb. Zur Förderung des Umweltbewusstseins der Mitarbeitenden setzt der Verein auf regelmäßige Sensibilisierungskampagnen, beispielsweise Mailings zu ressourcenschonendem Handeln im Büroalltag, und plant künftig Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit.

Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst eine klar definierte Umweltstrategie, die sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) orientiert. Sie legt Schwerpunkte auf den Ausbau erneuerbarer Energien, die Verbesserung der Abfallmanagement-Infrastruktur im Stadion sowie die systematische Erfassung von CO₂-Emissionen über Scopes 1–3, um Einsparpotenziale zu identifizieren. Zudem wird die nachhaltige Nutzung von Gebäuden und Infrastruktur durch interne Verantwortlichkeiten überwacht, um Verbrauchsdaten zu dokumentieren und Optimierungen zu ermöglichen.

2.2.3 Mobilität

Der TSV 1860 München fördert eine klima- und umweltfreundliche Mobilität für Fans, Mitarbeitende und Spieler. Für Heim- und Auswärtsfans werden Informationen zu nachhaltigen Anreiseoptionen über die Vereinswebsite und per PDF-E-Mail bereitgestellt. Zusätzlich stehen eine bewachte Fahrradgarage für 50–60 Fahrräder, sechs Wallboxen für Elektroautos sowie E-Shuttle-Dienste für VIP-Gäste zur Verfügung. Der Verein arbeitet eng mit der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und der Park and Ride GmbH zusammen, um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu fördern.

Seit der Saison 2023/24 werden Fans aktiv zu umweltfreundlichem Verhalten ermutigt, beispielsweise durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, die



Fahrradgarage oder durch Appelle, Grünflächen sauber zu halten und Abfallbehälter zu nutzen.



Zukünftig sollen die CO₂-Emissionen der vereinseigenen Mobilität (Mitarbeitende, sportbezogene Mobilität, Teambus) sowie der Fan-Mobilität systematisch erfasst werden, um Einsparpotenziale zu identifizieren. Die Daten werden in Zusammenarbeit mit der greenkeeper GmbH und ESG-X ausgewertet und bilden die Grundlage für detaillierte Mobilitäts- und Verkehrsanalysen, die in die Nachhaltigkeitsstrategie des Vereins einfließen.

2.2.4 Energie

Im Jahr 2025 belief sich der Energieverbrauch am Trainingsgelände Grünwalder Straße auf 364.459 kWh erneuerbaren Strom und 1.835.477 kWh fossiles Erdgas. Der Verein setzte sein Engagement für erneuerbare Energien fort, indem er nach einem Anbieterwechsel Ökostrom von Polarstern grüüün bezog. Auf dem Trainingsgelände wurden öffentliche Ladestationen und zusätzliche E-Ladesäulen für Elektro- und Hybridfahrzeuge installiert, um die Nutzung nachhaltiger Mobilität zu fördern. Die Inbetriebnahme der bereits installierten Photovoltaikanlage auf dem Dach der Geschäftsstelle trägt zudem



dazu bei, den externen Energiebedarf zu senken und den Anteil erneuerbarer Energien weiter zu erhöhen.

2.2.5 Lebensmittel

Frizzante ist verantwortlich für die Verpflegung in der Sechzger Alm und am Trainingsgelände, während Diemb die gastronomische Versorgung im Stadion übernimmt. Beide Caterer beziehen den Großteil ihrer Produkte von regionalen Lieferanten, um kurze Transportwege und frische Zutaten sicherzustellen. Der Anteil vegetarischer und veganer Optionen liegt im Stadion im Durchschnitt bei 16,7 %, in der Sechzger Alm an Spieltagen seit der Rückrunde 2023/24 bei rund 67 %.

Zur Förderung nachhaltiger Ernährung werden Maßnahmen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen um, darunter die Weitergabe von Resten an Mitarbeitende und Jugendspieler sowie die Rückgabe von Backwaren und Würsten an Lieferanten zur



Wiederverwendung oder thermischen Verwertung. Initiativen zur Reduzierung von Verpackungsabfällen umfassen die Nutzung von Mehrwegbechern, Mehrwegkanistern für Glühwein, Spendern statt Einzelportionen bei Senf sowie geplante Fasssysteme für Weinschorle. In der Sechzger Alm sind bereits 50 % der Verpackungen wiederverwendbar.



Beide Caterer unterstützen die Einführung von Bio- und Fairtrade-Produkten, sofern die Rahmenbedingungen angepasst werden. Zusätzlich nimmt die Fritzzante GmbH am Umweltprogramm ÖKOPROFIT teil, um nachhaltige Prozesse weiter zu stärken.

2.2.6 Wasser

Für das Jahr 2025 wurden die entsprechenden Wasser- und Abwasserdaten bereits angefragt, liegen jedoch zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor. Der Wasserverbrauch auf dem Trainingsgelände Grünwalder Straße betrug 6.012 m³ im Jahr 2024. Die Abwasserproduktion für denselben Zeitraum wird ebenfalls mit 6.012 m³ angegeben, da keine gesonderte Abwassermessung vorliegt. Aus den Vorjahren



lässt sich ableiten, dass der Wasserverbrauch relativ konstant bleibt: 5.228 m³ (2021), 6.082 m³ (2022) und 5.193 m³ (2023).

2.2.7 Abfall

Der TSV 1860 München steuert das Abfallmanagement zentral über den Leiter Organisation sowie den internen Ansprechpartner für die nachhaltige Nutzung von Gebäuden und Infrastruktur. Das Abfallmanagement umfasst sämtliche Aktivitäten am Trainingsgelände und der Geschäftsstelle sowie, soweit möglich, im städtischen Stadion an der Grünwalder Straße, und deckt alle in den DFL-Nachhaltigkeitsrichtlinien geforderten Abfallarten ab – von Biomasse über Papier und Restmüll bis hin zu Bau- und Abbruchabfällen.

Die Abfallbilanz am Trainingsgelände zeigt für 2024 eine deutliche Reduktion bei Papier, Karton und kompostierbaren Abfällen auf 57,06 t im Vergleich zu den Vorjahren, während die Datengrundlagen für Restmüll und Mischglas für 2025 noch angefragt, aber bisher nicht geliefert wurden. Für das Stadion liegen keine vollständigen Mengenangaben vor, da der Verein dort nur als Mieter agiert.

Für 2026 wurden klare Ziele definiert: Reduzierung von Papier, Karton und kompostierbaren Abfällen auf maximal 40 t, vollständige Abfallbilanzen für Restmüll und Glas am Trainingsgelände sowie die Schulung aller Mitarbeitenden, Spieler und NLZ-Akteure zur konsequenten Mülltrennung.

Zur Umsetzung werden bestehende Maßnahmen wie digitale Rechnungen, Verträge und Visitenkarten, Wiederverwendung von Aktenordnern sowie der Einsatz von Mehrwegbechern, Stoffservietten und Großspendern fortgeführt. Ergänzend sollen weitere Digitalisierungsschritte und die Abstimmung mit den Caterern zur Steigerung des Mehrweganteils erfolgen. Die Evaluation erfolgt durch jährlichen Vergleich der Abfallbilanzen, separate Auswertungen nach Abfallarten, Dokumentation von Abweichungen sowie qualitative Bewertungen für Bereiche ohne Mengenangaben.



2.2.8 Treibhausgas-Emissionen

Die TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA erfasst regelmäßig ihre Treibhausgasemissionen für Scope 1, Scope 2 sowie die für den Verein relevanten Komponenten von Scope 3 für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025. Scope-1-Emissionen entstehen durch firmeneigene Fahrzeuge und direkte Brennstoffe wie Erdgas, Scope-2-Emissionen durch eingekauften Strom, während wesentliche Scope-3-Emissionen Reisen von Team und Mitarbeitenden, Abfall (Hausmüll und Abwasser) sowie pendelnde Mitarbeitende umfassen.

Für das Jahr 2025 betragen die gesamten Treibhausgasemissionen 428.803,12 kg CO₂e, davon 37.660,28 kg CO₂e aus Benzin für firmeneigene Fahrzeuge und 368.930,88 kg CO₂e aus Erdgas für die Heizung. Die Scope-2-Emissionen lagen aufgrund des Bezugs von Strom aus erneuerbaren Quellen bei null, während Scope-3-Emissionen 1,64 kg CO₂e aus Abwasser, 6.321,22 kg CO₂e aus Hausmüll und 15.889,10 kg CO₂e aus Diesel für pendelnde Mitarbeitende (einschließlich Mannschaftsbus) ausmachten.

Konkrete, messbare und zeitgebundene Reduktionsziele für Scope 1, 2 und 3 wurden bisher noch nicht festgelegt. Der aktuelle Fokus liegt auf der systematischen Erfassung der CO₂-Emissionen, um Einsparpotenziale zu identifizieren und eine zukünftige Zielsetzung zu ermöglichen. Ein entsprechendes Konzept wird in Zusammenarbeit mit den Nachhaltigkeitspartnern und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten ausgearbeitet.

Bereits umgesetzte Maßnahmen tragen bereits zur Reduzierung von Emissionen bei: Seit Juli 2024 bezieht der Verein 100 % seines Stroms vom Anbieter Polarstern, seit 2025 vom Anbieter grüüün, beide ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen, wodurch die Scope-2-Emissionen effektiv auf null gesenkt wurden. Darüber hinaus wurde im November 2023 die Flutlichtanlage des Trainingsplatzes 2 von Halogen auf energieeffiziente LEDs umgestellt, wodurch der Stromverbrauch und die damit verbundenen Emissionen gesenkt werden. Weitere Maßnahmen sind geplant und sollen kontinuierlich umgesetzt werden.

3.3 Anspruchsgruppen und soziale Verantwortung

3.3.1 Beteiligung und Kommunikation

Der TSV 1860 München führt eine systematische Stakeholder-Analyse für die wesentlichen Gruppen von Fans und Mitgliedern, Mitarbeitenden, Sponsoren, Partnern und Dienstleistern sowie Kommune und Politik durch. Diese Analyse läuft über einen Zeitraum von drei Jahren von 2025-2027.

Die Stakeholder-Analyse wird durch Online-Umfragen für Fans, Sponsoren und Partner, persönliche Interviews mit ausgewählten Vertretern sowie Workshops mit Mitarbeitenden und strategischen Partnern durchgeführt. Spezifische Maßnahmen umfassen: für Fans und Mitglieder Online-Umfragen über die Löwen-App und Dialogformate wie „Sechzger Stammtische“; für Mitarbeitende monatliche Treffen zum ESG-Brainstorming, halbjährliche Fragebögen, vierteljährliche Entwicklungsgespräche und individuelle Führungs-Feedbacks; für Sponsoren, Partner und Dienstleister einen ESG-Check basierend auf MSCI ESG-Ratingkriterien, vierteljährliche Netzwerkveranstaltungen und wöchentliche Jour-Fixe-Termine; und für die Politik erste Austauschformate, regelmäßige Projektkooperationen, öffentliche Kommunikation und direkte Zusammenarbeit mit regionalen Politikern.

3.3.2 Diversität, Inklusion und Bekämpfung von Diskriminierung

Der TSV 1860 München setzt sich konsequent für Gleichheit, Vielfalt und Inklusion ein und verfolgt eine klare Null-Toleranz-Haltung gegenüber Diskriminierung. Dies wird durch einen Verhaltenskodex (2025 eingeführt), ein Jugendschutzkonzept, ein Handlungskonzept für Heimspiele sowie ein Melde- und Beschwerdesystem gewährleistet, das Mitarbeitenden, Spielern, Fans und externen Partnern offensteht. Diskriminierung, Rassismus, sexuelle Übergriffe, Belästigung oder Verstöße gegen Vereinswerte werden so systematisch erfasst und behandelt. Öffentlich kommuniziert der Verein seine Haltung, unter anderem auf der Website ([Null-Toleranz-Politik](#)), im Stadion und über Kampagnen wie „Sechzig gegen Rassismus“, bei denen die Botschaft prominent auf den Trikots der Spieler sichtbar ist.



Zur Sensibilisierung und Prävention werden Mitarbeitende jährlich im Verhaltenskodex geschult, Trainer und Betreuer im Nachwuchsleistungszentrum erhalten eine jährliche Jugendschutz- und Sensibilisierungsschulung. Zudem stellt der TSV 1860 sicher, dass der Online-Ticketkauf barrierefrei zugänglich ist: Die Website ist mit Screenreadern wie NVDA kompatibel, ermäßigte Tickets stehen Menschen mit Behinderungen zur Verfügung, und zukünftige Funktionen wie eine Vorlesefunktion sollen die Nutzung zusätzlich erleichtern und weitere sensorische Bedürfnisse berücksichtigen.

3.3.3 Belegschaft, Weiterbildung und Lohngerechtigkeit

Der TSV 1860 München erhebt regelmäßig Kennzahlen zur Belegschaft im Hinblick auf Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion.

Unter den Führungskräften beträgt der Frauenanteil 12,5 %, Männer 87,5 %, wobei die Mehrheit zwischen 46 und 55 Jahren alt ist. Im Fußballbereich liegt der Anteil weiblicher Mitglieder aktuell bei 13 %, mit dem Ziel, diesen bis 2028 auf 25 % zu erhöhen.

Die Personalabteilung stellt sicher, dass allen Mitarbeitenden Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten offenstehen. Mitarbeitende können Schulungen beantragen, die nach Relevanz und Machbarkeit geprüft und finanziell unterstützt werden. Darüber hinaus identifiziert die Personalabteilung künftig proaktiv geeignete interne und externe Schulungen, um eine regelmäßige berufliche Weiterentwicklung in allen Abteilungen zu gewährleisten.

Auch Weiterbildungsangebote im Bereich Nachhaltigkeit sind geplant. Monatliche Treffen sollen alle Mitarbeitenden motivieren, Ideen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen einzubringen, während die Personalabteilung relevante Schulungsmöglichkeiten aktiv kommuniziert.

Zur Lohngerechtigkeit hat der Verein eine interne Analyse durchgeführt. Die Personalabteilung stellt sicher, dass Mitarbeitende für vergleichbare Tätigkeiten eine ähnliche Bezahlung erhalten und die Vergütung der allgemeinen Gehaltsstruktur



entspricht. Für 2026 ist die Entwicklung eines datengestützten Konzepts vorgesehen, das zusätzliche Faktoren wie Ausbildung und Berufserfahrung berücksichtigt, um die Lohnungleichheit weiter zu verbessern.

3.3.4 Kinder- und Jugendschutz sowie Gesundheitsförderung

Der TSV 1860 München verfolgt ein ganzheitliches Kinder- und Jugendschutzkonzept, das alle relevanten Bereiche abdeckt: das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ), Stadionbesuche, die Geschäftsstelle sowie die Aufklärung über Risiken im digitalen Raum. Im NLZ umfasst dies jährliche Schulungen, einen verbindlichen Verhaltenskodex sowie Workshops für junge Spieler und Eltern. Bei Stadionbesuchen werden Minderjährige durch das Verbot von Alkohol- und Tabakverkauf, altersgerechte Bereiche, Schulungen des Sicherheitspersonals und Präventionskampagnen geschützt. In der Geschäftsstelle sind Jugendschutzschulungen für alle Mitarbeitenden etabliert, Datenschutzrichtlinien werden eingehalten, und der Schutz Minderjähriger ist Teil des Onboardings neuer Mitarbeitender. Für den digitalen Raum bietet der Verein Workshops zu Datenschutz, Cybermobbing und digitaler Selbstdarstellung an und legt offizielle Kommunikationskanäle sowie Regeln zu Bildrechten und Online-Profilen fest. Verantwortlichkeiten sind klar definiert, interne und externe Ansprechpersonen benannt, und eine neunstufige Interventions- und Meldekette stellt sicher, dass Kinderschutz stets Priorität hat.

Zur Gesundheitsförderung und Prävention bietet der Verein vielfältige Maßnahmen für die physische und mentale Gesundheit der Belegschaft. Dazu zählen der eGym Wellpass für individuelles, digital gestütztes Training, der Zugang zum Fitnessstudio auf dem Trainingsgelände sowie ermäßigte e.V.-Mitgliedschaften für Sportkurse wie Wirbelsäulengymnastik. Workshops zur Stressprävention und Rückentraining werden in Zusammenarbeit mit der AOK geplant. Zudem stehen ein Betriebsarzt für körperliche Beschwerden und ein ausgebildeter Personalleiter als Ansprechperson für psychische Gesundheit zur Verfügung. So verbindet der TSV 1860 München



gezielt sportliche Aktivität, Prävention und gesundheitsbewussten Lifestyle für Mitarbeitende.

3.3.5 Aktivierung durch Einsatz von Spielern für Nachhaltigkeit



Der TSV 1860 München bindet gezielt Spieler der ersten Mannschaft sowie Vereinslegenden als Botschafter für Nachhaltigkeit ein. Im Jahr 2025 nahmen Profispieler wie Raphael Schifferl, Justin Steinkötter und Torhüter Paul Bachmann aktiv an Umweltaktionen teil, darunter ein Isar CleanUp und eine Baumpflanzaktion



gemeinsam mit Fans und Mitarbeitenden. Mittelfeldspieler Max Christiansen vertrat den Verein bei der Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, während Nachwuchsspieler wie Noah Klose und Xaver Kiefersauer im Projekt „Lernen mit Kick“ Nachhaltigkeit am Beispiel von Fußballprodukten erklärten.



Auch Vereinslegenden werden in Social-Media-Beiträgen eingebunden, um das Bewusstsein für Inklusion, Chancengleichheit und Umweltverantwortung zu stärken, etwa in Zusammenarbeit mit dem Verein Bananenflanker. Durch diese Maßnahmen wird der Dialog mit Fans, Schulen und regionalen Partnern gefördert. Die Nachhaltigkeitswoche des TSV 1860 soll künftig weiterentwickelt werden, mit zusätzlichen Aktionen, stärkerer Fan-Einbindung und systematischem Feedback, um sie zu einer festen Plattform für nachhaltiges Engagement im Verein auszubauen.

3.3.6 Fans

Der TSV 1860 München sensibilisiert seine Fans gezielt für Nachhaltigkeit und fördert deren aktive Beteiligung. Dazu gehören Kommunikationsmaßnahmen über die eigenen Kanäle wie Newsbeiträge auf der Website oder den Social-Medien. Dazu gehören unter anderem Informationen zu nachhaltigen Mobilitätsoptionen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Park & Ride und der Fahrradgarage am Stadion.



Fans werden außerdem ermutigt, die Sauberkeit rund um das Stadion zu wahren, und engagieren sich aktiv bei Aktionen wie der Wiederverwendung von Fahnen, der



Spende von Becherpfand, beim Isar CleanUp, bei Baumpflanzaktionen oder in Bildungsprojekten wie „Lernen mit Kick“.

Um die Partizipation und Identifikation der Fans weiter zu stärken, plant der Verein künftig die Nutzung der digitalen Löwen-App für Umfragen zu Nachhaltigkeitsthemen, den Ausbau des Austauschs zwischen Fans, Fanbetreuung und Vereinsführung sowie die Dokumentation und Reduzierung von Verkehrsemissionen aus dem Fantransport durch Carsharing, Fahrgemeinschaften und die Förderung öffentlicher Verkehrsmittel. Für Heimspiele werden weiterhin ermäßigte Tickets für Menschen mit Behinderung, Studierende und Senioren angeboten, um möglichst vielen Fans den Stadionbesuch zu ermöglichen.

3.3.7 Engagement für Nachhaltigkeit: In die Gesellschaft wirken

Der TSV 1860 München versteht Nachhaltigkeit nicht nur als interne Aufgabe, sondern als Einladung an Fans, Partner und Stadtgesellschaft, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Jede Aktion der Nachhaltigkeitswoche macht dieses Engagement sichtbar und bietet ganz konkrete Anknüpfungspunkte, wie Löwinnen und Löwen aktiv mitwirken können.



a) Isar-Clean-Up: Unser Viertel bleibt sauber

Unter dem Motto „Alle gemeinsam die Umwelt ein bisschen sauberer machen“ rückten Spieler, Fans und Partner bei einer großen Clean-Up-Aktion an der Isar zusammen. Ausgangspunkt war die Reichenbachbrücke, ein beliebter Treffpunkt vieler Münchnerinnen und Münchner – und zugleich ein Ort, an dem sich regelmäßig Müll ansammelt. Verteidiger Raphael Schifferl und Stürmer Justin Steinkötter begleiteten die Aktion und machten deutlich, worum es geht: der Stadt, die hinter dem Verein steht, etwas zurückzugeben und öffentliche Flächen als Lebensraum für alle zu schützen.

Gemeinsam mit dem Partner Drapalin wurden Zigarettenstummel, Glas, Verpackungen und weiterer Unrat gesammelt; am Ende kamen mehrere hundert Kilo Müll zusammen, die fachgerecht entsorgt werden konnten. Für die Beteiligten war der Tag mehr als nur Aufräumen: Die Aktion machte spürbar, wie viel Verschmutzung im Alltag übersehen wird – und wie groß der Unterschied ist, wenn einige Dutzend Menschen zwei Stunden lang anpacken.

b) Bäume pflanzen in Münsing: Aktiver Klimaschutz im Oberland

Ein zweiter Schwerpunkt der Nachhaltigkeitswoche lag auf dem langfristigen Schutz von Klima und Biodiversität. Gemeinsam mit Nachhaltigkeitspartner greenkeeper GmbH machten sich Nachwuchstorhüter Paul Bachmann und zahlreiche Fans auf den Weg nach Münsing ins bayerische Oberland, um im Wald neue Bäume zu pflanzen. Unter fachkundiger Anleitung wurden dort unter anderem 50 europäische Lärchen gesetzt, die den Wald artenreicher, klimastabiler und widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels machen sollen.

Die Aktion verband körperliche Arbeit an frischer Luft mit einem starken Gemeinschaftserlebnis: Fans, Partner und Verein standen buchstäblich Seite an Seite im Waldboden, um die Setzlinge in die Erde zu bringen, zu wässern und zu sichern. Die Beteiligten erlebten unmittelbar, was es bedeutet, „Spuren zu hinterlassen“, die weit über einen Spieltag hinauswirken – jeder Baum steht



sinnbildlich für das langfristige Engagement des TSV 1860, regionale Ökosysteme zu stärken.



- c) Unterstützung für „Die gute Stube e.V.“: Gegen Einsamkeit in der Stadt
- Nachhaltigkeit bedeutet für den TSV 1860 auch, soziale Verantwortung zu übernehmen und Menschen aus der Mitte der Gesellschaft nicht allein zu lassen. Gemeinsam mit Hauptsponsor „Die Bayerische“ und der Marke Pangea Life besuchten die Spieler Tim Danhof, Siemen Voet und Kilian Jakob den gemeinnützigen Verein „Die gute Stube e.V.“ in der Schleißheimer Straße. Der Verein setzt sich gegen Einsamkeit, „Einrosten“ und übereiltes Ableben im Alter ein und schafft Räume, in denen Menschen zusammenkommen, miteinander sprechen, kreativ sind und sich gegenseitig stärken.
- Die Löwen-Spieler verbrachten dort einen Nachmittag mit Basteln, Werken, Essen und einem Besuch bei der vereinseigenen Honigproduktion – Begegnungen auf Augenhöhe, bei denen nicht das Trikot im Mittelpunkt stand, sondern Zeit und Aufmerksamkeit. Zusätzlich wurde die Tor-Patenschaft „Löwen-Tore für die gute Stube“ verlängert: Für jedes Drittliga-Tor fließen



80,60 Euro an den Verein, sodass sich über eine Saison hinweg ein mittlerer vierstelliger Betrag summieren kann. Damit verbindet der TSV sportlichen Erfolg direkt mit sozialem Mehrwert und macht jedes erzielte Tor zu einem Beitrag gegen Einsamkeit in München.

d) „Löwenstrom“ mit grün: 100 Prozent Ökostrom für Verein und Fans

Mit dem neuen Strompartner grün macht der TSV 1860 München Klimaschutz auch im Alltag der Fans konkret erlebbar. Erstmals in der Vereinsgeschichte bezieht der Club vollständig Ökostrom und unterstreicht damit sein Bekenntnis, Emissionen systematisch zu reduzieren und den eigenen Energieverbrauch nachhaltiger zu gestalten. Über den Tarif „Löwenstrom“ können Mitglieder und Fans selbst auf 100 Prozent Ökostrom umsteigen und so einen Teil der Energiewende mittragen, ohne dabei auf Komfort verzichten zu müssen.

Besonders attraktiv: Pro abgeschlossenem Vertrag fließt monatlich ein Euro in die Nachwuchsarbeit des TSV 1860, wodurch Klimaschutz und Förderung junger Talente direkt miteinander verknüpft werden. So entsteht ein Kreislauf, von dem sowohl Umwelt als auch die nächste Löwengeneration profitieren – jeder Haushaltswechsel ist ein kleines Investment in die Zukunft des Vereins.

e) Digitalisierung & ESG-Reporting mit ESG-X: Daten für mehr Wirkung

Damit Engagement und Umweltschutz nicht bei Einzelaktionen stehen bleiben, setzt der TSV 1860 auf moderne, datenbasierte Steuerung. In Kooperation mit dem Softwareunternehmen ESG-X etabliert der Club ein KI-gestütztes ESG-Reporting, das hilft, relevante Nachhaltigkeitsdaten zu erfassen, auszuwerten und systematisch zu verbessern. Ziel ist es, Emissionen, Ressourcenverbräuche, Mobilitätsmuster und soziale Kennzahlen transparent zu machen, um Fortschritte messbar zu machen, Einsparpotenziale zu erkennen und die eigene Strategie auf einer soliden Faktenbasis weiterzuentwickeln.

Die Zusammenarbeit zeigt, dass Tradition und Innovation beim TSV 1860 zusammengehören: Ein Verein mit über 160-jähriger Geschichte nutzt

moderne Technologie, um seinen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und seine soziale Wirkung zu stärken. Für Fans und Partner schafft dies Vertrauen, weil klar wird, dass die Löwen ihr Nachhaltigkeitsversprechen nicht nur emotional, sondern auch in Zahlen hinterlegen und kontinuierlich überprüfen.

Stakeholder-Engagement und Know-how-Transfer

Der TSV 1860 München fördert den Austausch und Wissenstransfer mit externen Stakeholdern wie NGOs, sozialen Einrichtungen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, anderen Vereinen und politischen Akteuren. Durch enge Kooperationen entstehen Synergien, die Nachhaltigkeit in der Region spürbar machen und den Verein als aktiven Multiplikator positionieren.



a) NGOs & soziale Einrichtungen

Der Verein arbeitet eng mit Organisationen wie Bananenflanker e.V. zusammen, die benachteiligte Kinder durch Fußballturniere und Trainingslager einbindet und so Inklusion und Bildung vor Ort stärkt. Kooperationen mit der Münchner Tafel e.V., dem Ambulanten Kinderhospiz München, Die Gute Stube e.V., Green City e.V. und Fanprojekten fördern Umweltbewusstsein und soziale Integration – von Spendenaktionen bis hin zu gemeinsamen Events, die Einsamkeit bekämpfen und Bildungschancen schaffen.

Diese Partnerschaften gehen über einmalige Aktionen hinaus: Spielerbesuche und Materialspenden schaffen langfristige Verbindungen, die Fans motivieren, selbst mitzumachen. So wird der Löwengeist zu einem Katalysator für gesellschaftlichen Zusammenhalt in München.

b) Unternehmen & Technologiepartner

Mit Partnern wie greenkeeper, ESG-X und grüüü entstehen konkrete Projekte rund um CO₂-Bilanzen, Ökostromversorgung, Aufforstung und Clean-Ups.



Regelmäßige Netzwerkveranstaltungen und wöchentliche Jour-Fixe sorgen für kontinuierlichen Know-how-Austausch, bei dem Expertise zu nachhaltiger Energie oder Waldschutz geteilt wird.


Diese Allianzen machen den Verein zum Vorreiter: Gemeinsam werden Tools entwickelt, die nicht nur den Club, sondern auch Partner und Fans nachhaltiger machen – etwa durch präzise Emissionsanalysen oder innovative Stromtarife.

c) Bildungseinrichtungen

Kooperationen mit Hochschulen optimieren das Fan-Erlebnis und integrieren Nachhaltigkeit in Studienprojekte. Ein besonderer Fokus liegt auf Patenschaften für Schulen und Programmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). In Projekten wie „Lernen mit Kick“ erklären Nachwuchsspieler wie Noah Klose und Xaver Kiefersauer Nachhaltigkeit praxisnah am Beispiel von Fußballprodukten.



Zudem vertritt Mittelfeldspieler Max Christiansen den Verein aktiv bei der Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Durch solche



Initiativen erreicht der TSV 1860 Tausende Schülerinnen und Schüler, weckt Neugier auf Klimaschutz sowie Inklusion und verbindet Fußball lebendig mit wichtigem gesellschaftlichem Lernen.

d) Vereine & Politik

Geplante Kooperationen mit internationalen Fußballakademien, regionalen Politikern und Fanprojekten anderer Vereine erweitern den Horizont. Ein neues Benchmarking-System ermöglicht Vergleiche mit anderen Clubs und treibt gemeinsame Fortschritte voran.

Diese Netzwerke positionieren den TSV 1860 als Brückenbauer: Von politischen Dialogen zu nachhaltiger Infrastruktur bis hin zu grenzüberschreitenden Austausch entsteht Wissen, das die gesamte Fußball- und Gesellschaftslandschaft bereichert.

Das Stakeholder-Engagement läuft strukturiert über Online-Umfragen, Interviews, Workshops und Formate wie die „Sechzger Stammtische“, die direkte Partizipation und kontinuierlichen Dialog gewährleisten.

3.3.8 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten in Lieferketten

Der TSV 1860 München hat eine systematische Analyse der Menschenrechtsrisiken durchgeführt, die die Identifizierung von Risikobereichen, die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes sowie die Analyse bestehender Präventions- und Interventionsmaßnahmen umfasst. Diese Analyse berücksichtigte Stadionordnungen, das öffentliche Null-Toleranz-Bekenntnis, das Handlungskonzept gegen Diskriminierung, Kinderschutzbestimmungen, Arbeitsverträge, Organisationsstrukturen sowie Sicherheits- und Notfallkonzepte. Die bedeutendsten identifizierten Risiken sind Diskriminierung und Rassismus im Stadionbetrieb, der Schutz von Minderjährigen und die Sicherheit bei Großveranstaltungen.



5. IMPRESSUM

TSV München von 1860
TSV München von 1860 GmbH & Co.KGaA
Grünwalder Straße 114
81547 München

www.tsv1860.de
Redaktion: Valentin Bojaj
Fotos: desativ, Michael Bögl

